

 Bundesministerium  
Inneres

Mag. Gerhard Karner  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.360.374

Wien, am 10. Juli 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 10. Mai 2023 unter der Nr. **14992/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Teilnahme des Innenministeriums an Treffen zu Asyl und Migration“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 3, 5 bis 9, 11 und 12:**

- *Welche Reisen außerhalb Österreichs wurden von Ihnen bzw. von Ihrem Ressort seit Ihrem Amtsantritt angetreten, um in Sachen Asyl bzw. Migration welche konkreten Bemühungen zu setzen?*
- *Bitte um Aufstellung mit Beantwortung dieser Fragen:*
  - a. *Wann jeweils?*
  - b. *Inwiefern wurden dem vermeintlich vertretenen Ziel nachgegangen,*
    - i. *sich auf EU-Ebene für Aufnahmebedingungen und Asylverfahren nach einheitlichen europäischen rechtsstaatlichen Standards einzusetzen*
    - ii. *sowie für eine faire Verteilung von Asylwerber:innen innerhalb der EU?*
  - c. *Inwiefern kam es in der Folge zur Annäherung an das vermeintlich vertretene Ziel,*
    - i. *sich auf EU-Ebene für Aufnahmebedingungen und Asylverfahren nach einheitlichen europäischen rechtsstaatlichen Standards einzusetzen*
    - ii. *sowie für eine faire Verteilung von Asylwerber:innen innerhalb der EU?*

- d. Unter Teilnahme wie vieler Personen mit welcher Position zum Zeitpunkt Ihrer Mitreise in Ihrem Ressort jeweils?
- e. Unter Teilnahme wie vieler Medienvertreter: innen?
- Welche Kosten entstanden durch diese Reisen jeweils? Bitte um Aufschlüsselung nach Reise und Kostenstelle.
- Welches Ergebnis wurde mit diesen Reisen jeweils erzielt?
- Welchen konkreten Mehrwert brachten diese Reisen aus asyl- und migrationspolitischer Sicht
- Inwiefern wurde was für das vermeintlich vertretene Ziel erreicht,
  - a. sich auf EU-Ebene für Aufnahmebedingungen und Asylverfahren nach einheitlichen europäischen rechtsstaatlichen Standards einzusetzen
  - b. sowie für eine faire Verteilung von Asylwerber:innen innerhalb der EU?
- Welche Reisen außerhalb Österreichs zu den Themen Asyl und Migration, an denen Sie oder Vertreter:innen Ihres Ressorts teilnahmen, wurden jeweils von welchen anderen Akteur:innen initiiert (seit Ihrem Amtsantritt)?
  - a. Wann jeweils?
  - b. Aus welchen Gründen jeweils?
  - c. Unter Teilnahme welcher Akteur:innen Ihres Ressorts?
  - d. Unter Teilnahme welcher anderer Akteur:innen?
- Welche Kosten entstanden durch diese Reisen jeweils? Bitte um Aufschlüsselung nach Reise und Kostenstelle.
- Welche konkreten Mehrwert brachten diese Reisen aus asyl- und migrationspolitischer Sicht?
- Inwiefern wurde was für das vermeintlich vertretene Ziel erreicht,
  - a. sich auf EU-Ebene für Aufnahmebedingungen und Asylverfahren nach einheitlichen europäischen rechtsstaatlichen Standards einzusetzen
  - b. sowie für eine faire Verteilung von Asylwerber:innen innerhalb der EU?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus meinem Ressort und ich nehmen laufend an Treffen zum Thema Asyl und Migration außerhalb Österreichs, sowohl in EU-Mitgliedstaaten als auch in Drittstaaten, teil – oftmals begleitet von Medienvertreterinnen und Medienvertretern. Deren Auswahl bzw. Anzahl bei individuellen Auslandsdienstreisen des Bundesministeriums für Inneres, orientiert sich an aktuellen Entwicklungen und generellen Notwendigkeiten. Diesbezüglich darf u.a. auf die Antworten in den parlamentarischen Anfragen Nr. 8721/J vom 19. November 2021 (8561/AB XXVII. GP), Nr. 12257/J vom 21. September 2022 (11996/AB XXVII. GP), Nr. 13132/J vom 18. November 2022 (12780/AB XXVII. GP) verwiesen werden.

Die Interessen der Republik werden nicht nur laufend durch Vertreterinnen und Vertreter des Bundesministeriums für Inneres proaktiv und konstruktiv im Rahmen der relevanten EU-Gremien für einheitliche, europäische, rechtsstaatliche Standards von Aufnahmebedingungen und Asylverfahren eingebracht, sondern treten sie auch für eine nachhaltige Entlastung des österreichischen Asylsystems durch eine Stärkung der Verantwortung aller Mitgliedstaaten ein. Wesentlich dabei sind ein funktionierender Außengrenzschutz, verpflichtende Verfahren an den Außengrenzen sowie effektive Maßnahmen zur Bekämpfung von Sekundärmigration. Ebenso werden die Anliegen Österreichs im Bereich der nachhaltigen Migrationssteuerung regelmäßig im Rahmen von bi- und multilateralen Terminen auf europäischer und internationaler Ebene vorgebracht.

Als Beispiele möchte ich meine Teilnahme am Rat und bei bilateralen Terminen mit EU-Mitgliedsstaaten, der Europäischen Kommission und anderen politischen Akteuren anführen. Meine Expertinnen und Experten setzen sich zum Beispiel via Ausschuss der ständigen Vertreterinnen und Vertreter, dem Strategic Committee on Immigration, Frontiers and Asylum, in den diversen Ratsarbeitsgruppen sowie Komitees unermüdlich für die Umsetzung des Asyl- und Migrationspakts ein.

Eine zunehmende Internationalisierung von Migrations- und Sicherheitsthemen ist mit immer größer werdenden Herausforderungen verbunden, deren Lösung nur gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern in den Mitgliedstaaten und Nachbarstaaten möglich ist und nicht von einem Staat allein bewältigt werden kann.

Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang beispielhaft einerseits die kürzlich unterzeichnete Gemeinsame Erklärung von Österreich mit Marokko unter anderem zur Migrations- und Asylpolitik. Die Ziele der Gemeinsamen Erklärung sind umfassend und betreffen neben migrationsrelevanten Themen beispielsweise auch den kulturellen, wirtschaftlichen und industriellen Bereich. Andererseits kann das Migrations- und Mobilitätsabkommen zwischen Österreich und Indien erwähnt werden.

Darüber hinaus wird auf die Antworten in den parlamentarischen Anfragen Nr. 14350/J vom 27. Februar 2023 (13895/AB XXVII. GP), Nr. 14481/J vom 3. März 2023 (13993/AB XXVII. GP), Nr. 14485/J vom 8. März 2023 (14002/AB XXVII. GP) und Nr. 14661/J vom 29. März 2023 (14226/AB XXVII. GP) sowie auf die Ministerratsvorträge auf der Website des Bundeskanzleramtes unter folgendem Link: [Ministerräte - Bundeskanzleramt Österreich](#), verwiesen.

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/medien/ministerraete.html> Zur Frage 3a:

- *Welche Kosten sind durch die Reise des Direktors der österreichischen Bundespolizei an die US-Grenze zu Mexiko entstanden?*

Die in Zusammenhang mit dieser Dienstreise entstandenen Kosten betragen insgesamt rund 21.384, 52 Euro.

**Zur Frage 3a i:**

- *Welchen konkreten Mehrwert brachte diese Reise?*

Durch die Besichtigung des Grenzzauns bzw. die Beobachtung der operativ-polizeilichen Maßnahmen vor Ort sowie den persönlichen Austausch mit den zuständigen Sicherheitsbehörden konnten vor allem hinsichtlich der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität (Schlepperei, Drogen- und Waffenschmuggel) und der Verminderung der illegalen Migration bedeutsame Einblicke gewonnen werden. Im Hinblick auf die eingesetzten Einsatzmittel wurden wesentliche Erkenntnisse zum neuesten Stand der Technik sowie zu deren operativen Verwendung erlangt.

**Zu den Fragen 4 und 10:**

- *An welcher dieser Reisen nahmen Sie persönlich teil?*
- *An welcher dieser Reisen nahmen Sie persönlich teil?*

Hinsichtlich meiner Auslandsreisen wird angeführt, dass aufgrund der vielfältigen Aufgaben des Bundesministeriums für Inneres meine Teilnahme an bi-, multi- und internationalen Veranstaltungen nicht auf die Themen Asyl und Migration beschränkt ist. Bezüglich der Details meiner Dienstreisen verweise ich – neben der Beantwortung zu den Fragen 1 bis 3, 5 bis 9, 11 und 12 – auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Nr. 10355/J vom 24. März 2022 (10048/AB XXVII. GP), Nr. 11339/J vom 15. Juni 2022 (11070/AB XXVII. GP), Nr. 12402/J vom 21. September 2022 (11976/AB XXVII. GP), Nr. 13382/J vom 14. Dezember 2022 (13030/AB XXVII. GP) und Nr. 14661/J vom 29. März 2023 (14226/AB XXVII. GP).

Des Weiteren sind folgende beiden Dienstreisen im 2. Quartal 2023 angetreten worden:

<b>Reiseziel/ Betreff</b>	<b>Reisende</b>	<b>Datum</b>	<b>Flugkosten inkl. Umbuchungs- und Stornierungs- kosten in €</b>
Bukarest (Rumänien)	HBM	26.April 2023	HBM 767,16
Berlin (Deutschland)	HBM	25. Mai 2023	HBM 864,70

Darüber hinaus habe ich Auslandsdienstreisen per Dienstfahrzeug getätigt, die aus nachstehender Tabelle zu entnehmen sind. Angaben zu Fahrtkosten, die ausschließlich mit diesen Dienstreisen in Zusammenhang stehen, sind nicht möglich.

<b>Reiseziel/Reisezweck</b>	<b>Datum</b>
Budapest (Ungarn) Bilaterale Arbeitsgespräche	18. Jänner 2022
Prag (Tschechien) Bilaterale Arbeitsgespräche	26. April 2022
Prag (Tschechien) Informelles Treffen der Justiz- und Innenminister	11. Juli 2022
Bratislava (Slowakei) Multilaterales Treffen Tschechien, Ungarn, Slowakei, Österreich	3. Oktober 2022
Prag (Tschechien) Treffen der Innenminister Tschechien, Slowakei, Ungarn, Österreich	23. bis 24. November 2022
Ainring (Deutschland) Bilaterales Arbeitsgespräch	17. März 2023
Planica (Slowenien) Bilaterales Arbeitsgespräch	1. April 2023
Bratislava (Slowakei) Bilaterales Arbeitsgespräch	25. April 2023

**Zur Frage 13:**

- *Aus welchen Gründen war Österreich an dem Treffen der Innenminister:innen am 24. März nicht beteiligt?*
  - a. *Inwiefern wurde dort nicht dem vermeintlich vertretenen Ziel nachgegangen,*
    - i. *sich auf EU-Ebene für Aufnahmebedingungen und Asylverfahren nach einheitlichen europäischen rechtsstaatlichen Standards einzusetzen*
    - ii. *sowie für eine faire Verteilung von Asylwerber:innen innerhalb der EU?*

Der Kreis der Teilnehmer beschränkte sich auf die Innenministerinnen und Innenminister der größten Mitgliedstaaten der Europäischen Union, also Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien sowie Staaten des aktuellen und kommenden Ratsvorsitzes.

Gerhard Karner

